

Chinesisches Paar in Rom bei Mafia-Attentat aus Textilkrieg erschossen

Ein chinesisches Paar wurde in Rom in einem mutmaßlichen Mafia-Anschlag erschossen. Die Tat könnte im Zusammenhang mit einem Turfkrieg in der Textilbranche stehen. Ermittlungen laufen.



In Rom wurden am Montagabend ein chinesisches Ehepaar, das mutmaßlich Verbindungen zu Triaden und einem Turfkrieg in der lukrativen Textilindustrie hatte, ermordet. Dies teilten die italienischen Carabinieri in einer Erklärung mit.

Details zum Verbrechen

Die Opfer, Zhang Dayong (53) und seine Frau Gong Xiaoqing (38), wurden im Pigneto-Viertel der Hauptstadt erschossen, während sie mit dem Fahrrad unterwegs waren. Unbekannte Angreifer auf einem Motorrad eröffneten das Feuer und trafen

sie in den Hinterkopf. Nach Angaben der Polizei wurden mindestens sechs Schüsse abgegeben. In Italien ist Waffengewalt äußerst selten, selbst in Fällen, die mit organisierter Kriminalität in Verbindung stehen, was durch strenge Waffengesetze bedingt ist.

Mögliche Motive und Hintergrund

Die Polizei vermutet, dass das Motiv mit dem sogenannten „Krieg der Hänger“ unter chinesischen Gangstern zusammenhängt, die sich auf den Textilsektor spezialisiert haben – insbesondere auf Fast-Fashion-Fabriken in der toskanischen Stadt Prato, nahe Florenz. Zhang, der den Spitznamen „Asheng“ trug, stand zusammen mit 78 weiteren Personen in Florenz vor Gericht. Er wurde beschuldigt, illegale kriminelle Aktivitäten in Italien, Frankreich, Deutschland und Spanien zu koordinieren.

Gerichtsverfahren und Ermittlungen

Er sollte in den kommenden Wochen aussagen und galt als der stellvertretende Führer einer der mächtigsten Gangs, die in Europa operieren, so Dokumente zu den Gerichtsverfahren. Zhang wies die Vorwürfe zurück, und CNN hatte sich zur Klärung an seinen Anwalt gewandt.

Hintergrund der Ermittlungen

Der Prozess ist Teil einer 2018 eingeleiteten Untersuchung namens „China Truck“, die sich mit dem Menschen- und Textilschmuggel in Verbindung zu mafiamäßigen Gangs in Europa beschäftigt, wie die italienische Anti-Mafia-Direktion, die die ursprünglichen Ermittlungen durchführte, erklärte. Die Doppelmordermittlungen werden als Racheakt betrachtet, jedoch konnte bislang kein Verdächtiger gefasst werden.

Übergreifende Auswirkungen

Die Polizei weist darauf hin, dass dieser Mord möglicherweise einen Bruch von Allianzen unter den „Kartellen“, die den Bekleidungssektor kontrollieren, signalisieren könnte. Zudem gab es einen Anstieg der Gewalt, einschließlich einer Reihe von Mordversuchen, Brandstiftungen und Übergriffen in der Toskana, Madrid und Paris, die mit diesen Gangs in Verbindung stehen.

CNN hat die chinesische Botschaft in Rom um eine Stellungnahme gebeten.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at